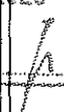


**FRAKTION REGENBOGEN-PIRATEN-TROISDORF**  
**RATHAUS, Kölner Str.176, 53840 TROISDORF**  
 Tel.:02241-900765 / Fax:02241-900766 / E-Mail: regenbogenpiraten@troisdorf.de

2.4.2020

Herrn  
**Bürgermeister Jablonski**  
 - im Hause -

Betreff: nächste Sitzung des Rates am 21.4.2020  
 hier: ANFRAGEN

Stadt Troisdorf Co-Dezernat IV Eing. - 6. April 2020 	Stadt Troisdorf Der Bürgermeister Eing. 03. April 2020 
---	---

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Beantwortung der nachfolgenden Anfragen in der o.a. Sitzung

### **CORONA – KRISE und die Auswirkungen auf die Stadt und ihre Beschäftigten**

Berlin. Die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) begrüßt den heute ergangenen Beschluss der Bundestarifkommission von ver.di, schnellstmöglich Tarifverhandlungen zu Regelungen über Kurzarbeit aufzunehmen.

Die Mitgliederversammlung der VKA hatte der Aufnahme dieser Tarifverhandlungen bereits zuvor im schriftlichen Verfahren zugestimmt.

„Die Corona-Krise stellt auch die Kommunalen Arbeitgeber vor bisher nie dagewesene Probleme“, so VKA-Präsident Ulrich Mädge. Die zu Recht zum Schutz der Bevölkerung ergangenen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des SARS-CoV-2 (Corona-Virus) betreffen auch die kommunalen Betriebe und Einrichtungen massiv. Dies gilt insbesondere für Flughäfen sowie Nahverkehrsbetriebe. In gleicher Weise aber beispielsweise auch für Sparkassen, Versorgungsbetriebe, Kulturbetriebe (Theater, Museen etc.) sowie für weitere kommunale Leistungen (Bäder, Bibliotheken, Musikschulen etc.).

„Wir wollen in der Krise deutschlandweit einheitliche Regelungen für alle kommunalen Arbeitgeber. Ich appelliere an die Gewerkschaften, schnell Handlungsfähigkeit zu beweisen, damit wir ohne ideologische Auseinandersetzungen zu einem sachgerechten Ergebnis kommen“, sagt VKA-Präsident Ulrich Mädge.

Die Verhandlungen über Kurzarbeit mit den Gewerkschaften ver.di sowie dbb beamtenbund und tarifunion werden umgehend aufgenommen.

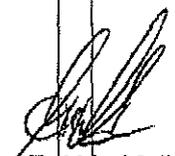
„Wir müssen jetzt die Voraussetzungen schaffen, um die Arbeitsplätze bei den kommunalen Betrieben und Einrichtungen so weit wie möglich zu erhalten“, so VKA-Hauptgeschäftsführer Niklas Benrath. „Es ist entscheidend, dass wir den Menschen während der Krise die notwendige Sicherheit geben, um sich an die dringend gebotenen Maßnahmen zu halten. Wir müssen ferner im Blick haben, dass nach der Krise die volle Leistungsfähigkeit der betroffenen Betriebe und Einrichtungen möglichst schnell wiederhergestellt werden kann.“

Unter der Annahme, dass in der Corona-Krise Schließungen von Museen, Bibliotheken, Musikschulen, VHS, Bürgerhäusern, Mehrzweck- und Turnhallen noch sehr viel länger anhalten werden, fragen wir die Verwaltung:

1. Wie viele sozialversicherungspflichtig angestellten MitarbeiterInnen bei Bibliotheken, Musikschule und VHS befinden sich aktuell in Kurzarbeit oder sind von der Arbeit freigestellt?
2. Wie viele sozialversicherungspflichtig angestellten MitarbeiterInnen im Schul- und Kindergartenbereich befinden sich aktuell in Kurzarbeit oder sind von der Arbeit freigestellt?
3. Wie viele sozialversicherungspflichtig angestellten MitarbeiterInnen bei Stadthalle, Bürgerhäusern, Mehrzweck- und Sporthallen befinden sich aktuell in Kurzarbeit oder sind von der Arbeit freigestellt?
4. Welche Regelungen greifen bei Freistellung von der Arbeit bzgl. Lohnfortzahlung?
5. Gibt es eine auf die Krise befristete Lösung über Kurzarbeitergeld, bei der die Stadt das Kurzarbeitergeld aufstockt und betriebsbedingte Kündigungen ausschließt?
6. Wann wird es eine einheitliche Regelung für die Stellen/ MitarbeiterInnen geben, deren Einrichtungen länger- bis langfristig nicht geöffnet werden können/ dürfen?

Mit freundlichen Grüßen

Wolf Roth  
Hans Leopold Müller



f.d.R. H.L. Müller

Rats-/Ausschuss-/Bürger-/entrag-/anfrage

- \* in welchem Dezernat/Amt Wittau
- \* sonstige beteiligte Dez./Ämter \_\_\_\_\_  
(Stellungnahme an federführendes Amt)
- \* folgenden CE's z.K. 13101
- \* Ausschuss/Rat (Schriftführung) Rat / Schriftf. 23